

# Einheitlich verstaut

**CONTAINERBELADUNG** Wacker Chemie hat für die Sicherung von IBC und Fässern auf Paletten standardisierte Abläufe mit Lashingsystemen entwickelt.



Schlusslashing mit Gurten und Kantenschonern. Zwischenräume sind mit Staupolstern gefüllt.

In Überseecontainern auf Schiffen sind Güter oft über Wochen permanenter Bewegung durch den Wellengang ausgesetzt. Um diesen Belastungen standzuhalten, muss die Ware anders als auf LKW-Ladeflächen gesichert werden. „Bei Wacker Chemie arbeiten wir deshalb für Standardladung ausschließlich mit Lashingsystemen“, erklärt Wolfgang Huber, Leiter Lager und Logistikzentrum Materialwirtschaft in Burghausen.

Vor der Beladung wird jeder Container per Checkliste überprüft: Sind Wände und Boden in Ordnung, ist er dicht, funktionieren die Schließeinrichtungen? Wichtig ist für das Unternehmen auch, ob die Ladeinheit nach der International Convention for Safe Containers (CSC) zugelassen ist. Erst wenn alle Punkte abgehakt sind, dürfen die Mitarbeiter mit der Beladung beginnen.

An allen Wacker-Standorten werden die gleichen Lashingsysteme eingesetzt. Standardisierung heißt das Zauberwort. „Der größte Vorteil ist, dass viele Vorgänge einheitlich durchgeführt werden können“, sagt Huber. Zum Standard gehört es auch, dass jeder Container mit 80 Fässern auf 20 Paletten gefüllt wird, jeweils vier Fässer auf einer Palette gestreckt. Oder aber mit

18 IBC, die etwas höher als die Fassgebilde sind und deshalb in der letzten Reihe nicht übereinander gestapelt werden können. In der Mitte des Behälters wird zudem immer ein Zwischenlashing gemacht, da das Schlusslashing nicht allein die gesamte Masse der Ladung halten würde.

Bevor er es in den Container fährt, muss der Mitarbeiter jedes Gebinde scannen. Eine Ladeliste auf dem Bildschirm des Staplers zeigt ihm dazu an, welche Einheiten zu laden sind. Erst wenn er alle Fässer oder IBC gescannt, nach Plan verstaut und gesichert hat, kann er die Verladung mit einer entsprechenden Meldung an das System korrekt beenden.

Natürlich bleibt bei aller Standardisierung noch ein Anteil an Containern mit unterschiedlichsten Lademustern sowie gemischte Sammelgutcontainer, die aufwändig beladen und gesichert werden müssen. Eine anspruchsvolle Arbeit, für die man qualifiziertes Personal benötigt. Seit zwei Jahren bildet Wacker Chemie deshalb Fachkräfte für Lagerlogistik aus. „Früher hieß es, dass jeder Staplerfahrer auch Container packen kann. Diese Zeiten sind vorbei“, begründet Wolfgang Huber die Entscheidung. **Rudolf Gebhardt**



Wolfgang Huber, Leiter Lager und Logistikzentrum Materialwirtschaft.

Fotos: R. Gebhardt

## Mit Checkliste

Das neue Praxishandbuch „Überseecontainer beladen“ aus dem Verlag Heinrich Vogel enthält zahlreiche Tipps und Tricks für die korrekte Containerbeladung. Neben den Grundlagen werden die verschiedenen Containerspezifikationen, der richtige Umgang mit Containern und besonders die Sicherung der Ladung behandelt. Über 300 Fotos und Abbildungen sowie die praktische Container-Checkliste machen dieses Buch zu einem wichtigen Nachschlagewerk für die tägliche Praxis. Aus dem Inhalt:

- › Containerarten und ihre Besonderheiten
- › Containerzulassungen
- › Grundlagen und Zubehör für die Ladungssicherung
- › Praxisbeispiele aus der Containerbeladung
- › Der Umgang mit den Containern (Kennzeichnung, Verplombung, Öffnen und Schließen)
- › Vorschriften zur Containerstauung

Das Buch mit 160 Seiten Umfang kann beim Verlag Heinrich Vogel in München unter der Telefonnummer 0 89/20 30 43-16 00 oder online unter [www.heinrich-vogel-shop.de](http://www.heinrich-vogel-shop.de) bestellt werden. Der Preis für das einzelne Werk beträgt 24,80 Euro plus Mehrwertsteuer, ab fünf Exemplaren gelten Staffelpreise.

